HAMBURG HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE

Festwoche zum 250-jährigen Bestehen der Kunsthochschule

Stand: 08.07.2017 | Lesedauer: 2 Minuten

Zu ihren berühmtesten Absolventen gehören keine Geringeren als Lyonel Feininger oder Horst Janssen, aber auch die Riege der an der Hochschule für bildende Künste als Professoren lehrenden Superstars der internationalen Kunstszene kann sich mit Alfred Hrdlicka und den Gastprofessoren Joseph Beuys oder Fatih Akin durchaus sehen lassen. Die Geschichte der Kunsthochschule reicht bis ins Jahr 1767 zurück, sie feiert daher ihr 250-jähriges Bestehen von Dienstag an mit einer Festwoche. Als Hamburger Gewerbeschule von der Patriotischen Gesellschaft gegründet, wurde sie 1896 in die Staatliche Kunstgewerbeschule und später zur Landeskunstschule umgestaltet.

Vom 11. bis zum 15. Juli gibt es nun zahlreiche Festveranstaltungen zum 250. Jubiläum. Los geht es mit einem Symposium unter dem Titel „Individuality/Dividuation: An Epistemological Perspective“ (11. Juli, 11 Uhr) der Professorin Michaela Ott, die sich vor allem mit Ästhetik, Philosophie und Theorien des Raums auseinandersetzt. Ein zweitägiges Symposium (11./12. Juli), an dessen Ideenkonzeption unter anderem Wim Wenders beteiligt war, mit Laurie Anderson, Barbara Albert und vielen weiteren Künstlern trägt den plakativen Titel „O Superman“. Die zentrale Veranstaltung aber wird das Musik- und Performanceprogramm „Night in Paname“ (12. Juli, 22 Uhr) sein, an dem auch der für seine spektakulären Installationen bekannte Tizian Baldinger beteiligt ist.

Etwas provokativer lautet das Motto des Symposiums „Überlebensrate 4% – Aktuelle Frontberichte aus der Kunstakademie“ in der Aula der Kunsthochschule

(14. Juli, 14 Uhr), und für Nichtfachleute mag der Titel von Hanne Lorecks Veranstaltung „(Mit) Pflanzen kartographieren“ (15. Juli, 11 Uhr) vielleicht auch etwas rätselhaft sein. Rätselhaft und überraschend aber muss Kunst einfach sein, damit sie ihr Publikum bewegen kann.

hpe

Ein Angebot von WELT und N24.

© WeltN24 GmbH

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell informiert. Weitere Informationen: http://epaper.welt.de

Der Kurz-Link dieses Artikels lautet: https://www.welt.de/166426348